



Otto Bock Science Center
Medizintechnik Berlin

Ebertstraße 15a
10117 Berlin
www.sciencecenter-medizintechnik.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag–Sonntag: 10–18 Uhr

PTA Kultur: Medizintechnik erleben

Der Name Otto Bock steht für herausragende Produkte im Bereich der Medizintechnik. Das C-Leg® war das weltweit erste vollständig mikroprozessor-gesteuerte Beinprothesensystem. Besonders faszinierend ist die erste gedankengesteuerte Armprothese, die seit einiger Zeit von einem Österreicher getestet wird, der bei einem Starkstromunfall beide Arme verlor. Wie spannend Medizintechnik sein kann, kann man seit Juni 2009 im neuen Otto Bock Science Center Medizintechnik in Berlin erleben.

Begreifen, was uns bewegt – unter diesem Motto bekommen Besucher des architektonisch auffallenden Gebäudes zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor in Berlin tiefere Einblicke in Bewegungsabläufe wie das Gehen oder Greifen. Was den meisten von uns selbstverständlich erscheint, ist nämlich hoch komplex. Das erfährt man erst, wenn „normale“ Funktionen ausfallen und ersetzt werden sollen, z.B. nach einem Unfall oder bei Behinderungen. Diese Situationen, die sich keiner wünscht, können jetzt jedoch nachempfunden werden, z.B. im Rollstuhl auf einem vir-

tuellen Parcours über den Pariser Platz oder am Modell einer durch Muskelspannung gesteuerten Armprothese (siehe Foto rechts unten). Der Aufenthalt im Otto Bock Science Center sensibilisiert für die Bedürfnisse von Behinderten und die Herausforderungen, vor die Medizintechniker bei der Entwicklung neuer Hilfsmittel gestellt werden.

Faszinierend!

Was bereits von außen fasziniert (eine Fassade, die der Struktur von Muskelfasern nachempfunden ist, und eine Licht-Installation, die aus 15 bewegten leuchtenden Punkten ein charakteristisches menschliches Gangbild erzeugt), setzt sich im Inneren fort: ein durchdachtes Konzept. Dieses zeigt, dass die „Natur als Vorbild für Technik“ dient. Manches, was einst in die Kategorie Science-Fiction gehörte, ist inzwischen Realität geworden. Damit ein Leben mit Behinderung kein behindertes Leben sein muss.

Wenn Sie nach Berlin kommen, sollte ein Besuch dieser Ausstellung ganz oben auf dem Programm stehen. **st**

